

maxit ip 22 E

Gips-Maschinen-Leichtputz

Produktvorteile

- einlagig verarbeitbar
- Oberfläche glättbar
- ergiebig
- Raumklima regulierend
- Brandklasse A1

Produktkurzbeschreibung

maxit ip 22 E ist ein Leicht-Maschinenputzgips für einlagigen Innenputz nach DIN EN 13279-1. Er besteht aus Gips und mineralischem Leichtzuschlag.

Anwendungsbereich

Als Glättputz auf Decken und Wänden. Im gesamten Innenbereich, mit Ausnahme von Feuchträumen. In häuslichen Küchen und Bädern gemäß DIN V 18550 jedoch geeignet.

In Feuchträumen ist das Merkblatt „Putz und Trockenbau in Feuchträumen mit Bekleidung aus keramischen Fliesen und Platten oder Naturwerkstein“ zu beachten.

Produkteigenschaften

maxit ip 22 E ist ein geschmeidiger, leicht verarbeitbarer, strukturierfähiger Innenputz mit feuchteregulierenden Eigenschaften zur Verbesserung des Raumklimas. Für den Einsatz im Brandschutz ersetzen 10 mm Putzdicke 10 mm Normalbeton.

Allgemeine Hinweise

In Zweifelsfällen bezüglich Verarbeitung, Untergrund oder konstruktiver Besonderheiten Beratung anfordern. Keine Fremdstoffe beimischen. Normputzdicken beachten.

Im Übrigen gelten die Bestimmungen der DIN 18350 VOB/C, der DIN V 18550, der DIN EN 13279-1 und der Richtlinie „Verputzen im Winter“.

Mörtel reagiert mit Wasser stark alkalisch, deshalb: Haut und Augen schützen, bei Berührung gründlich mit Wasser spülen, bei Augenkontakt unverzüglich Arzt aufsuchen. Sicherheitsdatenblatt beachten (aktuelles Sicherheitsdatenblatt unter www.franken-maxit.de oder www.maxit-kroelpe.de).

Rechtliche Hinweise

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen und stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwasige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verarbeiter stets in eigener Verantwortung zu beachten. Mit dem Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle früheren Merkblätter ihre Gültigkeit.

Baustellenvoraussetzungen

Der Putzgrund muss trocken, sauber und frei von losen Teilen sein. Filmbildende Trennmittel entfernen. Restfeuchte im Beton muss unter 3 % liegen. Nicht verarbeiten bei Luft und/oder Objekttemperaturen unter 5 °C und über 30 °C sowie bei zu erwartenden Nachfrösten.

Franken maxit GmbH & CO.
Azendorf 63
D-95359 Kasendorf
Telefon +49 (0) 9220-18-0
Telefax +49 (0) 9220-18-200
www.franken-maxit.de

maxit Baustoffwerke GmbH
Brandensteiner Weg 1
D-07387 Krölpa
Telefon +49 (0) 3647-433-0
Telefax +49 (0) 3647-433-380
www.maxit-kroelpe.de

Die sulfatische Erhärtung kommt bereits bei 5°C zum Erliegen. Diese Temperatur darf bis zur Aushärtung nicht darunter absinken und die Luftfeuchtigkeit darf 60% nicht überschreiten.

Untergrundvorbereitungen

Stark oder unterschiedlich saugende Untergründe mit maxit prim 2000 Gips-Aufbrennsperre vorbehandeln. Beton und andere glatte und schwach saugende Untergründe mit maxit prim 2010 Gips-Haftgrund satt vorbehandeln.

Verarbeitung

Grundputzausführung:

Auftragen, plan verziehen und nach dem Ansteifen scharf nachziehen.

Glättputzausführung: Nachgezogenen Putz mit Schwammscheibe aufschlänmen und glätten.

Erhöhte Anforderungen an die Oberfläche: z.B.: durch zusätzliches Wasserglätten oder abstucken.

Für Oberflächenqualitäten ist das Merkblatt „Putzoberflächen im Innenbereich“ zu beachten.

Auf allen Putzgründen mit Neigung zu Formänderungen, z. B. an den Ecken aller Öffnungen oder an den Anschlussstellen unterschiedlicher Materialien, sollte Armierung verwendet werden.

Nachbehandlung

Frischen Putz vor Frost und schneller Austrocknung schützen.

Beschichtung

Nach Aushärtung mit allen maxit Oberputzen möglich, sowie mit Fliesen und geeigneten maxit Anstrichen entsprechend „Technische Richtlinien für Maler, Merkblatt 10“.

Dient der Innenputz als Untergrund für keramische Wandbeläge im Dünnbett, so ist dieser nur zuzustoßen, zu schneiden oder aufzurauen. Die Putzoberfläche darf nicht geglättet oder verrieben werden.

Es sind Putzmörtel zu verwenden, die eine Druckfestigkeit von mindestens 2,5 N/mm² aufweisen.

Bei Verwendung von kleinformatischen Fliesen bis zum Format 20 cm x 20 cm darf Mörtel mit einer Mindestdruckfestigkeit von 2,0 N/mm² eingesetzt werden.

Weiterverarbeitung

Nach sulfatischer Erhärtung bzw. Austrocknung.

Lagerung

Trocken auf Paletten mindestens 3 Monate lagerfähig. Herstellungsdatum siehe Sackaufdruck.

Silo- und Maschinenteknik

Mit allen gängigen Mischpumpen, z.B. m 3, Duo mix, G 4, S 48.

In Spezialsilos des maxit Transport- und Fördersystems, auf Wunsch mit der Silomischpumpe SMP oder angebaute Siloförderanlage SFA.

In Papiersäcken à 30 kg auf Paletten à 42 Sack = 1,260 t.

Technische Daten

Materialverbrauch	1 Tonne ergibt ca. 1.200 l Frischmörtel; bei 10 mm Auftragsstärke ca. 120 m ² . Verbrauch: ca. 8 kg Trockenmörtel pro m ² . Die Werte beziehen sich auf planebenen Untergrund.
Verarbeitungstemperatur	Nicht verarbeiten bei Luft und/oder Objekttemperaturen unter 5 °C und über 30 °C sowie bei zu erwartenden Nachtfrösten.
Auftrag	ca. 10 mm
Ergiebigkeit	ca. 1.200 l/t
Anwendung außen	Nein
Anwendung innen	Ja
Haftzugfestigkeit	≥ 0,1 N/mm ²
Wasseraufnahme	W 0
Wasserdampfdurchlässigkeit	µ 10

Franken maxit GmbH & CO.
Azendorf 63
D-95359 Kasendorf
Telefon +49 (0) 9220-18-0
Telefax +49 (0) 9220-18-200
www.franken-maxit.de

maxit Baustoffwerke GmbH
Brandensteiner Weg 1
D-07387 Krölpa
Telefon +49 (0) 3647-433-0
Telefax +49 (0) 3647-433-380
www.maxit-kroelpe.de

Brandverhalten	A 1, nicht brennbar
Wärmeleitfähigkeit	< 0,30 W/mK Bemessungswert nach DIN 4108-4, Tabellen- Wert P90% nach EN 1745
Trockenrohdichte:	≤ 1000 kg/m ³
Druckfestigkeit (Klasse)	P IV DIN V 18550 B 1 nach EN 13279-1
Druckfestigkeit (28 Tage)	> 2,0 N/ mm ²
Wasserbedarf	ca. 15 l je 30 kg Sack
Verarbeitungszeit	> 50 min

Entsorgung

Darf nicht zusammen mit Hausmüll entsorgt werden. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen.

Empfehlung:

Säcke sind komplett zu entleeren, Entsorgung gemäß den behördlichen Vorschriften.